

„Ich kann über Wirklichkeit nichts Deutliches sagen als mein Verhältnis zur Wirklichkeit, und das hat dann was zu tun mit Unschärfe, Unsicherheit, Flüchtigkeit, Teilweisigkeit oder was immer. Aber das erklärt nicht die Bilder, sondern bestenfalls den Anlass, sie zu malen.“

(Gerhard Richter im Interview mit Rolf Schön 1972, in Gerhard Richter. Texte 1961 bis 2007. Schriften, Interviews, Briefe, Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln 2008, S. 60)



Foto: Johannes Soika

sonntags um drei: Kunstduett im Museum

Unschärfe

Das offene Kunstwerk

15. April 2018 (So.), 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Museum Ludwig, Köln

Unschärfe in Bildern hat in der Kunst eine lange Tradition. So wird mit der Unschärfe, dem Weichzeichnen und Verschleiern zum einen in den Bildern ein romantisches Seherlebnis erzeugt, eine Aura des Geheimnisvollen. Zum anderen hat Unschärfe auch etwas mit Mehrdeutigkeit und Interpretationsvielfalt zu tun, weil eben Welt und Wirklichkeit nicht eindeutig zu fassen sind. Und schließlich gibt es in der modernen Kunst auch die Bewegungsunschärfe in Bild und Fotografie, die in Zusammenhang mit der Dynamik des modernen Lebens steht und sich aus den zeitgenössischen Seherfahrungen speist. Das Maß aller Unschärfe ist die Kunst Gerhard Richters, der damit sein Verhältnis zur Wirklichkeit beschreibt, die immer etwas mit „Unschärfe, Unsicherheit, Flüchtigkeit, Teilweisigkeit oder was immer“ zu tun hat. Unschärfe in Bildern hat viele Dimensionen: formale, optische, inhaltliche, spirituelle, poetische und psychische. Über den Dialog mit Bildern von Paula Modersohn-Becker, Georges Braque, Paul Klee, Salvador Dalí, Mark Rothko, Gerhard Richter, Sigmar Polke und anderen werden wir im Gespräch mit einem Theologen und einem Kunsthistoriker den Blick auf das Thema schärfen.

Vier Augen sehen mehr als zwei! Wagen Sie mit uns diesen Versuch der Annäherung. Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Dr. Wolfgang Isenberg
Akademiedirektor

Programm

Sonntag, 15. April 2018

- 15.00 Uhr Treffpunkt im Foyer des Museums Ludwig
Führung und Gespräche über Bilder von Paula Modersohn-Becker, Georges Braque, Paul Klee, Salvador Dalí, Mark Rothko, Gerhard Richter, Sigmar Polke ...
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung,
das Museum schließt um 18.00 Uhr

Referenten

- Generalvikar Dr. Dominik Meiering, Köln
Kunsthistoriker und Theologe
- Prof. Dr. Frank Günter Zehnder, Euskirchen
Kunsthistoriker, Direktor der Internationalen
Kunstakademie Heimbach

Kostenbeitrag

25,00 € (Führung, Eintritt)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt:
mindestens 15 Personen,
maximal 25 Personen

Veranstalter und Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung
schriftlich (per Post, Fax oder
E-Mail) an die

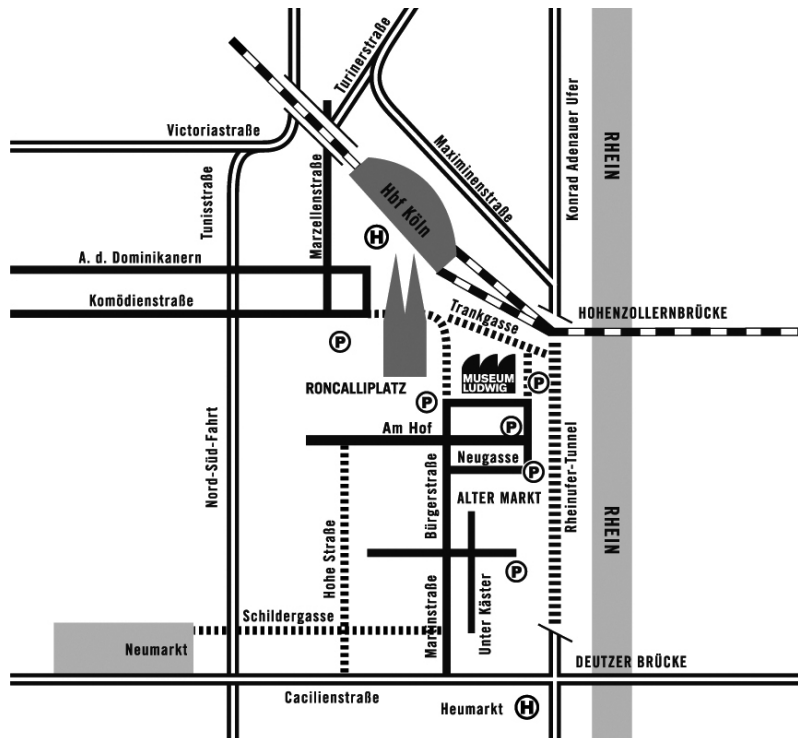
Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 40 84 72
Fax 0 22 04 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Veranstaltungsort

Das Museum Ludwig befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Kölner Dom, gegenüber dem Hauptbahnhof Köln.

Adresse

Heinrich-Böll-Platz
50667 Köln
Telefon +49 221 221 26165
Telefax +49 221 221 24114
infomuseum-ludwig.de



Zahlungsbedingungen

Die Zahlung des Kostenbeitrages nehmen wir im SEPA-Lastschriftverfahren vor. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (BIC und IBAN) anzugeben und ein „SEPA-Lastschrift-Mandat“ zu erteilen.

Der Kostenbeitrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung von Ihrem Konto abgebucht. Wenn uns Ihre aktuellen Kontodaten vorliegen, vermerken Sie bitte in der Anmeldung: Kontodaten bekannt.

Rücktrittsbedingungen

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um Nachricht bis fünf Tage vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Tagungsleitung

Andreas Würbel, Referent
Thomas-Morus-Akademie Bensberg